

MediaMentor Playbook – Didaktische Hinweise für Lehrpersonen

Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche durch die Stärkung ihrer mentalen Superkräfte – wie Selbstkenntnis, Zuversicht, Selbstmanagement – in einer digitalen Welt selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und psychisch gesund aufwachsen. Mit MediaMentor lässt sich das in den Unterricht integrieren.

Mit MediaMentor werden Schulen dabei unterstützt, Jugendliche in ihrer **Medienkompetenz** zu fördern. Unsere digitale Lernumgebung lässt Schüler*innen mittels **verschiedenen Modulen** Phänomene unserer heutigen Medienwelt entdecken, besser verstehen und reflektieren.

Dieses Playbook (didaktische Anleitung) unterstützt Lehrpersonen darin, MediaMentor **vielseitig, flexibel und bedarfsgerecht im Unterricht einzusetzen**.

Die wichtigsten Funktionen zu MediaMentor, wie die Module aufgebaut sind und wie Sie MediaMentor einrichten finden Sie im Dokument «MediaMentor Anleitung».

Die digitale Unterrichtshilfe MediaMentor wurde von Fachpersonen gemeinsam mit Lehrpersonen und Schüler*innen entwickelt. Die Module in MediaMentor sind niederschwellig konzipiert, selbsterklärend und in sich abgeschlossen.

Partizipation ist uns wichtig, und Ihre Meinung zählt. Sind Sie der Meinung, dass gewisse Fragen oder Inhalte nicht stufengerecht oder fehlerhaft sind? Fehlt etwas? Haben Sie Tipps für die Umsetzung im Unterricht?

Melden Sie sich bei uns! Gemeinsam können wir MediaMentor noch wirkungsvoller machen.

1. GRUNDLEGENDE HINWEISE ZUR ARBEIT MIT MEDIAMENTOR

MediaMentor ist nicht nur für das Fach «Medien & Informatik».

MediaMentor beschäftigt sich mit digitalen Medien wie Social Media, Games, Streamingplattformen oder Messengern. MediaMentor kann und muss aber nicht ausschliesslich im Fach «Medien & Informatik» eingesetzt werden. Die Themen überschneiden sich mit anderen Fachbereichen, zum Beispiel NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) und darin insbesondere ERG (Ethik, Religion, Gemeinschaft) bzw. RKE (Religion, Kultur, Ethik), und beziehen sich oft auch auf überfachliche Kompetenzen. Der Bezug zu den Kompetenzen des LP 21 im Bereich «über das Modul» geben bei jedem Modul einen Hinweis dazu.

Die Module können unabhängig voneinander eingesetzt werden.

Die Module sind nicht aufeinander aufgebaut und müssen nicht in einer spezifischen Reihenfolge behandelt werden. Jedes Modul ist in sich abgeschlossen. Einzelne Themenaspekte können in mehreren Modulen auftauchen. Punktuell wird auf andere Module verwiesen, wenn beispielsweise ein Thema angeschnitten wird, welches in einem anderen Modul vertieft werden kann.

Die Module bestehen jeweils aus einem Wissensteil und einer Challenge.

Beide Teile werden grundsätzlich selbständig bearbeitet. Zuerst soll immer der Wissensteil abgeschlossen werden. Im Wissensteil folgt auf eine kognitive Aktivierung der spielerische Aufbau neuen Wissens beziehungsweise die Reaktivierung bestehenden Wissens zum Thema mit Quiz und multimedialen Inputs. In der Challenge geht es um den Wissenstransfer durch Reflexion individueller Erfahrungen an eigenen Geräten und Plattformen.

Die Challenge eines jeden Moduls endet mit einem Logbuch-Eintrag.

Das Logbuch ist ein zentraler und wichtiger Bestandteil, in dem die Schüler*innen anhand offener Fragen das Gelernte rekapitulieren können. Die Lehrperson erhält Einsicht in die anonymisierten Antworten aus dem Logbuch. Mehr dazu finden Sie in der Hinweisbox «Teilen von anonymisierten Antworten».

Quick-Setup im Klassenbetrieb – Checkliste für den Einsatz von MediaMentor mit der Klasse:

Arbeitsplatz pro Schüler*in, allenfalls
mit Stromversorgung

Schulgerät: Laptop oder Tablet

Privates Gerät: Smartphone oder Tablet
(in der Challenge zusätzlich benötigt)

WLAN

Individuelle Login-Codes der Schüler*innen

Kopfhörer

«Nicht stören»- oder «Fokus»-Modus
an Geräten einstellen

Im Anschluss an die Challenge erhalten die Schüler*innen eine Auswahl alltagspraktischer Tipps.

Diese unterstützen im Umgang mit dem behandelten Thema. Teilweise können die Schüler*innen auch eigene Tipps zum Umgang mit Thema X mit ihrer Klasse teilen.

Einzelne Module enthalten Differenzierungen.

Beispielsweise durch Auswahlmöglichkeiten von Videobeispielen oder durch unterschiedliche Pfade, je nach Interesse oder eigener Mediennutzung.

Jedes Modul bietet weitere Hintergrundinformationen für Lehrpersonen.

Zur Vorbereitung eines Moduls finden Sie im Lehrpersonen-Dashboard bei jedem Modul (im Bereich «über das Modul») zusätzlich ein PDF-Dokument mit weiteren Hintergrundinformationen. Zudem finden Sie dort praktische Implikationen, wie Schüler*innen weiter im Umgang mit Thema X unterstützt werden können. Des Weiteren können Sie als Lehrperson jedes Modul in der Modulübersicht anschauen, um sich mit den Inhalten vertraut zu machen.

2. EINSATZMÖGLICHKEITEN IM UNTERRICHT

a

Allgemeine Einsatzmöglichkeiten von MediaMentor

- Da MediaMentor modular aufgebaut ist, eignet sich ein regelmässiger Einsatz im Unterricht. Module können über das ganze Schuljahr oder gar mehrere Jahre verteilt erarbeitet werden. MediaMentor wird so zu einem nachhaltigen Begleiter im Umgang mit digitalen Medien.
- Es bietet sich auch an, MediaMentor beispielsweise in einer Projektwoche intensiver zu nutzen. Schüler*innen können sich während eines gewissen Zeitraums mit unterschiedlichen Aspekten digitaler Medien (Modulen) vertieft auseinandersetzen.
- Einsatz während des Unterrichts: Schüler*innen können während des Unterrichts sowohl den Wissensteil und/oder die Challenge durchführen. Hinweis: da es viele audiovisuelle Inhalte gibt, sollten im Klassensetting Kopfhörer bereitgestellt werden.
- Einsatz als Hausaufgabe: Schüler*innen können den Wissensteil und/oder die Challenge auch zu Hause erarbeiten. Über den Browser ist MediaMentor mit jedem PC oder Tablet abrufbar. Hinweis: Persönlichen Login-Code bereithalten.
- Es eignet sich die Aufteilung, den Wissensteil im Unterricht und die Challenge als Hausaufgabe zu machen.

b

Steuerung durch die Lehrperson

- Eng geführt: Die Lehrperson kann einzelne Module freischalten und so steuern, dass gezielt spezifische Module von der Klasse in einem bestimmten Zeitraum bearbeitet werden.
- Weit geführt: Die Lehrperson kann mehrere oder alle Module freigeben und die Schüler*innen entscheiden lassen, in welcher Reihenfolge und in welchem Zeitraum sie die Module erarbeiten.
- Wie Sie einzelne Module freischalten können, finden Sie im Dokument «MediaMentor Anleitung».

c

Sozialformen und Unterrichtsmethoden

- Allgemein: Die Module werden grundsätzlich von den Schüler*innen selbstständig auf individuellen Geräten und als Einzelarbeit gelöst.
- Im Anschluss der Einzelarbeit kann die Lehrperson Fragen oder Logbucheinträge nutzen, um im Plenum eine vertiefte Reflexion anzuregen.
- Durch Gruppenarbeiten (z.B. zu den Leitfragen, siehe 3c) können sich Schüler*innen weiter zum Thema vertiefen.
- Ideen zur vertieften Auseinandersetzung finden Sie zu jedem Modul im designierten Dokument «Hintergrundinformationen».

d

Differenzierung und Individualisierung

- Eigenes Tempo: Schüler*innen können Module selbstständig und in ihrem Tempo bearbeiten. Schnellere Schüler*innen können z. B. ihre Antworten nochmal ansehen, lesen, was andere Schüler*innen bei spezifischen Fragen geantwortet haben oder sich mit den Tipps vertieft auseinandersetzen.
- Interessengeleitete Auswahlmöglichkeiten innerhalb der Module: einige Module bieten interessenbasierte Pfade, zum Beispiel bei Fragen zur Nutzung eigener Geräte und Plattformen, bei Themenvertiefungen innerhalb eines Moduls oder bei der Auswahl von Fallbeispielen.

3. WEITERFÜHRENDE VERTIEFUNGSMÖGLICHKEITEN

a

Vor dem Einsatz

- Empfohlen wird die Einführung in MediaMentor mit der ganzen Klasse mittels des Moduls «Erste Schritte». Dieses ist kurz und dient dazu, den Aufbau und die Funktionen von MediaMentor kennenzulernen. So können Sie im Plenum Fragen zur Funktionalität abholen und beantworten.
- Themen-Kick-Off: Bevor ein Modul gestartet wird, kann eine gemeinsame Annäherung an das Thema (Modul) durch ein Einstiegsbild oder ein kurzes Video (z.B. aus der Startseite des Bereichs «Wissen» von Modul X) die Schüler*innen abholen.

b

Während des Einsatzes

- Unterstützen Sie die Schüler*innen dabei, sich auf das Modul einzulassen und helfen Sie punktuell, wenn Fragen oder Antwortmöglichkeiten nicht genügend verstanden werden.
- Beim Einsatz persönlicher Geräte (Smartphones/ Tablets): Schauen Sie, dass bei den Geräten der Modus «nicht stören» oder «Fokus» aktiviert ist, damit die Schüler*innen nicht von privaten Nachrichten abgelenkt werden. Bleiben Sie präsent, um zu unterstützen, wenn Sie merken, dass Schüler*innen sich trotzdem ablenken lassen.

c

nach dem Einsatz

- Logbucheinträge nutzen: Die Einträge am Ende der Challenge eines jeden Moduls geben Einblick in die Gedankenwelt der Schüler*innen. Nutzen Sie diese als Grundlage für Klassengespräche oder für gezielte Vertiefung einzelner Aspekte. Fragen oder Inputs von den Schüler*innen können auch in Gruppenarbeiten weiter behandelt werden. Heben Sie gegenüber den Schüler*innen hervor, dass ihre Antworten wertvoll sind und als Grundlage zu Diskussionen in der Klasse dienen. Weisen Sie die Schüler*innen darauf hin, dass es bei Gruppenarbeiten und Klassengesprächen nicht darum geht, herauszufinden, wer was geschrieben hat. Drängen Sie die Schüler*innen nicht dazu zu äussern, wer eine spezifische Antwort geschrieben hat. Jede*r hat das Recht auf Anonymität und Privatsphäre.
- Diskussion zu den Reflexionsfragen: Gezielter Austausch im Plenum oder in Gruppen zu den Reflexionsfragen von Modul X. Schüler*innen erhalten Einblick in einige Antworten der Mitschüler*innen. Aufgrund dessen können Fragen gestellt werden wie: Was überrascht dich? Womit bist du (nicht) einverstanden? Welche Perspektiven fehlen? Fragen Sie auch nach einer Begründung, WIESO jemand etwas gut, störend, irritierend etc. findet.

Teilen von anonymisierten Antworten

MediaMentor wurde bewusst so entwickelt, dass Schüler*innen sich anonym äussern und ihre Antworten mit der Klasse teilen können. In der Challenge kommen offene Fragen vor, bei denen die Antwort geteilt wird. Die Schüler*innen werden bei jeder Frage spezifisch und transparent darauf hingewiesen, ob ihre Antworten anonym sichtbar wird für die Klasse und/oder Lehrperson und welche Antworten mit niemandem geteilt werden. Beispiel eines Hinweises:



Deine Antworten werden **anonym nur mit deiner Klasse** geteilt. Deine Lehrperson erfährt nichts davon.

Die Antworten der Schüler*innen, welche auch mit der Lehrperson geteilt wird, erscheinen im Lehrpersonen-Dashboard in der Klassenansicht eines Moduls. Antworten welche nur mit der Klasse, aber nicht mit der Lehrperson geteilt werden, sind für Lehrpersonen nicht einsehbar.

- Diskussion zu den Tipps: Jedes Modul enthält konkrete Alltagstipps zur Mediennutzung der Schüler*innen. Diese Tipps können als Diskussionsgrundlage dienen.
- Mögliche Leitfragen für Diskussionen rund um die verschiedenen Themenaspekte in Bezug auf Mediennutzung im Plenum oder in Gruppen könnten sein:
 - Aufgreifen von Antworten der Schüler*innen: Ich sehe, viele von euch haben X als Antwort gegeben. Warum ist das so wichtig/zentral? Sehen das alle gleich?
 - Wie erkennt man, wenn Medienformen oder -inhalte unser Denken und Handeln beeinflussen? (Medienkritik, Selbstreflexion)
 - Warum scheint Themenaspekt X allgemein für Menschen/Jugendliche/Kinder so wichtig? (Bewertungen)
 - Was können Jugendliche tun, wenn sie sich mit ihrer Mediennutzung zum Thema X unwohl fühlen oder damit Schwierigkeiten haben? (Nutzung, Strategien, Handlungskompetenz)
 - Welche Tipps zum Thema X sind umsetzbar und besonders hilfreich? Welche sind nur schwer umsetzbar oder wenig hilfreich? Wie würdest du sie umformulieren, dass sie hilfreicher sind? (Strategien, Unterstützung holen und bieten) à es zeigt sich, dass ein Perspektivenwechsel hier oft hilfreich ist: Was würdest du deinem jüngeren Geschwister, deinem Cousin oder deiner Freundin als Tipp mitgeben?
 - Was könnte helfen, um mit dem Themenaspekt X im Alltag besser umgehen zu können? (Strategien, Handlungskompetenzen)
 - Welche Alternativen ausserhalb digitaler Medien gibt es? (Strategien, Handlungskompetenzen)
- Verknüpfung mit anderen Fächern: Erkenntnis aus einem Modul können in anderen Fächern weiterverwendet werden – z. B. ethische Diskussionen in ERG/RKE oder ein Thema in einem Aufsatz vertiefen. Schüler*innen können Modul/Thema X als Ausgangspunkt für kreative Projekte nutzen, z. B. gestalten von Plakaten, Comics, eigenen Geschichten, kurze Videos, Vorträge, kreative Aufgaben in TTG, usw.
- Weitere Impulse, wie Schüler*innen im Umgang mit einem Modul-Thema unterstützt werden können, sowie praktische Implikationen finden Sie zu jedem Modul im Bereich «Über das Modul» im PDF-Dokument «Hintergrundwissen».

4. ROLLE DER LEHRPERSON

- Begleitung und Beratung: begleiten Sie als Lehrperson die Reflexion, moderieren Sie Diskussionen und helfen Sie beim Einordnen der Inhalte. Stehen Sie bei Fragen während der Durchführung eines Moduls zur Verfügung.
- Einblick in die Lebenswelt der Schüler*innen: Aus den Antworten des Logbuchs finden Sie Anhaltspunkte, was Schüler*innen wirklich beschäftigt. Greifen Sie diese Themen im Plenum, zum Beispiel in einer offenen Diskussion, auf.
- Impulse für weiterführenden Unterricht: Wenn sich z. B. Unsicherheiten oder Wissenslücken zeigen, kann ein Thema erneut aufgegriffen oder an eine andere Fachperson (SSA, SPD) weitergegeben werden. Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Anonymität und Privatsphäre der Schüler*innen gewahrt wird.
- Vernetzung im Kollegium: Ergebnisse oder Herausforderungen können mit anderen Fachlehrpersonen besprochen werden, um Themen gemeinsam zu vertiefen. Auch hier soll sichergestellt werden, dass die Anonymität und Privatsphäre der Schüler*innen gewahrt wird und bestehen bleibt.

FRAGEN?

Sie haben Fragen oder Anregungen.
Schreiben Sie uns und wir melden uns zeitnah zurück:
mediamentor@projuventute.ch

KONTAKT

Pro Juventute
Programm Medienkompetenz
Thurgauerstrasse 39, 8050 Zürich
mediamentor.ch, projuventute.ch